

Riesengaudi beim Oktoberfest auf dem Zollbaum

Musikkapelle Hofs zu Gast beim Blasmusikzug Wingst und beim Schützenverein Zollbaum / Gäste in Dirndl und Lederhosen

WINGST. Weiß-blau war die dominierende Farbe im Gasthaus „Zum Lindenwirt“: Der Schützenverein Zollbaum hatte zum Oktoberfest mit der Musikkapelle Hofs geladen – und zahlreiche Besucher strömten in den bayerisch dekorierten Festsaal.

Mit mehr als 40 Musikern und zahlreichen Begleitern war das Orchester angereicht. Viele Gäste hatten sich für diesen Anlass entsprechend in Dirndl oder Lederhosen gekleidet.

Das Wirtsehepaar Imke und Sascha Dick hatte mit typischen bayrischen Schmankerln wie Haxen, Leberkäse oder Obatzter und Original Münchner Wiesnbier für das passende leibliche Wohl gesorgt.

„Gruß an Kiel“

Mit dem Marsch „Gruß an Kiel“ eröffnete das Orchester das Oktoberfest auf dem Zollbaum. Angespornt durch die gute Feierlaune der Gäste setzte die Musikkapelle Hofs an diesem Abend zahlreiche Höhepunkte, die das Fest zu einer Riesengaudi werden ließen.

Gleich zu Beginn wurde es beim offiziellen Fassanstich feuchtfrohlich; die erste Maß wur-



Kilian Dick gemeinsam mit seinem schwäbischen Kollegen Albert Fischer beim „Solotrommler-Marsch“.

de dann meistbietend an Wolf-Rüdiger Dick versteigert. In den Pausen gab es dann Schuhplattler-Einlagen und den einen oder anderen Schabernack wie die eindrucksvolle Herstellung von Allgäuer Apfelmösten.

Zu späterer Stunde verließen die Musiker die Bühne, um sich unter das Volk zu mischen und von dort zu spielen.

Einen besonderen Auftritt hatte der Wingster Schlagzeuger Kilian Dick.

Gemeinsam mit dem Hofser Kollegen Albert Fischer brillierte er beim „Solotrommler-Marsch“. Aber auch der „Böhmische Traum“ oder die „Vogelwiese“ durften an diesem Abend nicht fehlen. Am Sonntag trafen sich

die Hofser Musikanten mit den Musikanten des Blasmusikzugs Wingst zum gemeinsamen Mittagessen. Später beteiligten sich die beiden Orchester am Straßenschießen des Schützenvereins Zollbaum. (rd)